

1991 - 2016

95

ENAER STUDENTENHILFE

25 JAHRE

Studentenwerke in Thüringen

GESCHÄFTSBERICHT 2016

INHALT	1
Vorwort	3
Jahresübersicht 2016	4
Studierendenwerk in Zahlen	6
Studienstandorte	7
Struktur	8
Verwaltungsrat	9
Leistungsbereiche des Studierendenwerks	
Mensen & Cafeterien	12
Studentisches Wohnen	14
Studienfinanzierung	16
Soziales & Kultur	18
Studierendenwerk Thüringen intern – Organisation und betriebsinterne Leistungen	
Bauen & Liegenschaften	23
Allgemeine Verwaltung	24
Personalwesen	26
Öffentlichkeitsarbeit	28
Innenrevision	30
Gremienarbeit	31
Leistungskennzahlen 2016	
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Verwendung der Semesterbeiträge	35

VORWORT

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2016 ziehen wir Bilanz eines ganz besonderen Jahres. Die ostdeutschen Studentenwerke konnten den 25. Jahrestag ihrer Gründung begehen. Das Studierendenwerk Thüringen hatte die Ehre, die Festveranstaltung anlässlich des Jubiläums der ostdeutschen Studentenwerke auszurichten. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der Hochschulen der neuen Bundesländer, darunter der Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, Wolfgang Tiefensee, folgten am 30. Juni 2016 der Einladung in die Mensa Carl-Zeiss-Promenade in Jena. Das Stw Thüringen kann zudem auf eine 95-jährige Tradition der Studentenhilfe in Jena zurückblicken. Zur entsprechenden Feierstunde im November 2016 konnte unter zahlreichen Gästen auch der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Bodo Ramelow, begrüßt werden.

Die nun also fast Einhundertjährige Geschichte der auf dem Solidarprinzip basierenden Unterstützung für Studierende in sozialen Angelegenheiten beweist die Funktionstüchtigkeit und Notwendigkeit dieses Systems. Unsere Angebote und Leistungen werden weiterhin nachgefragt. Preisgünstiger Wohnraum und Speiseangebote, breitgefächerte Beratungen und ausreichende Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind auch im 21. Jahrhundert Faktoren, die zu einem erfolgreichen Studium beitragen.

Darüber hinaus verabschiedete der Thüringer Landtag im Juli 2016 eine Novellierung des Studentenwerksgesetzes. Inhaltliche Schwerpunkte sind eine notwendige Anpassung der Finanzierung durch den Freistaat mit dem Abschluss einer entsprechenden Ziel- und Leistungsvereinbarung und die Umbenennung der Einrichtung in Studierendenwerk.

Nicht zuletzt kann das Studierendenwerk Thüringen in seinem Geschäftsjahr 2016 aber wiederum auf ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr mit einer beachtlichen Reihe erfolgreich abgeschlossener bzw. begonnener Projekte zurückblicken.

So konnte z.B. die Wohnanlage Schlegelstraße 5 in Jena nach einer Grundsanierung wieder eröffnet werden. In den Wohnanlagen Klingenthaler Weg 14-18 in Erfurt und A.-Bebel-Str. 27 in Jena wurden neue Wohnmöglichkeiten erschlossen.

Mit großen Anstrengungen arbeitet das Stw an der Umsetzung der Maßnahmen einer Leistungsvereinbarung zur Wohnheimsanierung, die der Freistaat Thüringen für die laufende Legislaturperiode initiiert hat. So werden im Folgejahr die Wohnanlagen Schlegel-Str. 2 in Jena, Merketalstr. 48 (Haus 1) in Weimar und Haus N in Ilmenau wiedereröffnet werden können.

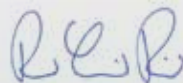
Im Bereich der Mensen und Cafeterien informieren sich die Gäste bei speziellen Aktionstagen sowohl über die Verwendung von regionalen Produkten als auch zum Thema Nachhaltigkeit. Diese Initiativen wurden mit dem 1. Preis der Fachzeitschrift gv-Praxis für die bundesweit beste Aktion im Bereich Education im Berichtsjahr besonders gewürdigt.

Und auch in den Kindereinrichtungen wird Neues geschaffen. So probieren die Kinder in der Kita Campus Kinder in Nordhausen nun ihr Können in der neuen „Bewegungsbaustelle“ aus. Viele weitere und interessante Neuigkeiten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln.

Ich möchte an dieser Stelle nicht versäumen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Studentenwerks, nunmehr Studierendenwerks Thüringen, meinen großen Dank für ihre engagierte Arbeit auszusprechen. Nur dadurch ist es möglich, den Studierenden eine so breite Palette von Leistungen und kompetenten Angeboten zu offerieren und dadurch zu ihrem Studienerfolg beizutragen.

Mein Dank gilt gleichermaßen auch all unseren Partnern in den Hochschulen, in Politik und Wirtschaft sowie den Landes- und Stadtverwaltungen für die gute Zusammenarbeit, Förderung und Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Jena, 30.06.2017



Dr. Ralf Schmidt-Röh
Geschäftsführer



JANUAR

- 31.01.16 - Teilnahme an Infoveranstaltung der Berger-Stiftung für Schülerstipendiaten in Jena

MÄRZ

- 14.03.16 - Auszeichnung der Abteilung Mensen&Cafeterien durch Fachzeitung gv-praxis für Projekt „Regionale Woche – Gesunder Genuss aus Thüringen“ als „Beste GV-Aktion 2015“ in der Kategorie „Education“

MAI

- 23.05.16 - Beginn der Umfrage zur 21. Sozialerhebung des DSW
- 23.-27.05.16 - Studierendenaustausch mit AGH Krakau: Besuch eines Damen- und Herren-Volleyballteams (Studierendensportler aus Jena, Weimar und Erfurt) in Krakau

FEBRUAR

- 20.02.16 - Teilnahme an Infomesse für Flüchtlinge und Migranten in Erfurt

APRIL

- 14.-16.04.16 - Jahrestreffen der Studierendenvertreter im DSW in Erfurt
- 18.-21.04.16 - Mitarbeiteraustausch (MA Personalwesen und Bauen & Liegenschaften) mit dem CROUS Amiens-Picardie in Amiens

JUNI

- 01.06.16 - Einweihung der Bewegungsbaustelle in der Kita Campus Kinder auf dem Campus der HS Nordhausen
- 27.-29.06.16 - Nachhaltigkeitstage in den Mensen des Studierendenwerks in Jena

JULI/AUGUST

- 13.07.16 - Novellierung des Thüringer Studierendenwerkesgesetzes - Umbenennung des Studentenwerks in Studierendenwerk
- 12.-16.07.16 - Teilnahme des Geschäftsführers am XI. Deutsch-Polnischen Kolloquium in Olsztyn

OKTOBER

- 17. bis 21. Oktober - 2. Regionale Woche in Jena, Weimar, Erfurt und Ilmenau
- 24. bis 28. Oktober - Trinationaler Choraustausch mit Chören der Unis in Amiens, Krakau und Jena im Rahmen „25 Jahre Weimarer Dreieck“

DEZEMBER

- 06.12.16 - Aktion „Studentenschmaus zum Nikolaus“ in allen Mensen & Cafeterien, Dank für 25 Jahre STW
- 21.12.16 - 70-millionster Essengast in 25 Jahren in der Mensa in Ilmenau begrüßt

SEPTEMBER

- 01.09.16 - Eröffnung Infopunkt Erfurt im Foyer der Mensa Nordhäuser Str. 63
- 24.09.16 - Mitarbeiterfeier anlässlich des 25. Jubiläums der Studentenwerke in Thüringen

NOVEMBER

- 03.11.16 - Feierstunde für die Dienstjubilare 2016
- 22. November - Festveranstaltung „25 Jahre Studentenwerke in Thüringen“ und „95 Jahre Jenaer Studentenhilfe e.V.“ im Beisein vom Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow

DAS STUDIERENDENWERK IN ZAHLEN

Studierendenzahlen Thüringer Hochschulen (*)	WS 2015/2016	WS 2016/2017
---	---------------------	---------------------

Hochschule

Universität Erfurt	5.660	5.686
Fachhochschule Erfurt	4.032	4.012
Technische Universität Ilmenau	6.864	6.511
Friedrich-Schiller-Universität Jena	17.992	17.782
Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena	4.555	4.482
Fachhochschule Nordhausen	2.498	2.550
Fachhochschule Schmalkalden	2.856	2.695
Bauhaus-Universität Weimar	4.227	3.921
Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar	808	832
Berufsakademie Eisenach	546	536
Berufsakademie Gera	658	745
gesamt	50.696	49.752

Mensen & Cafeterien	2015	2016
--------------------------------	-------------	-------------

Produzierte und ausgegebene Essensportionen:

an Studenten	2.164.232	2.094.542
an Mitarbeiter/Gäste	599.784	590.825
gesamt	2.764.016	2.685.367
Umsätze aus Verpflegung	12.667.297 €	12.835.559 €

Studentisches Wohnen	2015	2016
-----------------------------	-------------	-------------

Anzahl der Wohnhäuser	66	69
Platzkapazität gesamt	7.191	7.286
Umsätze aus Vermietung	16.812.545 €	16.299.386 €

Studienfinanzierung	2015	2016
----------------------------	-------------	-------------

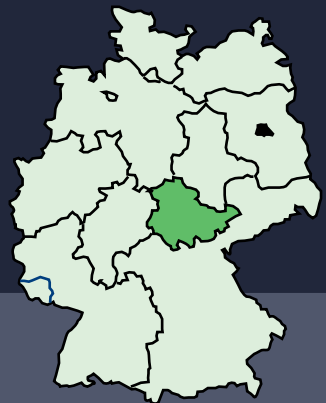
Förderungsanträge	13.781	13.848
ausgezahlte Fördermittel	63,9 Mio €	60,4 Mio €
geförderte Studierende	11.550	10.998
Überbrückungsdarlehen	208	234

Soziales & Kultur	2015	2016
------------------------------	-------------	-------------

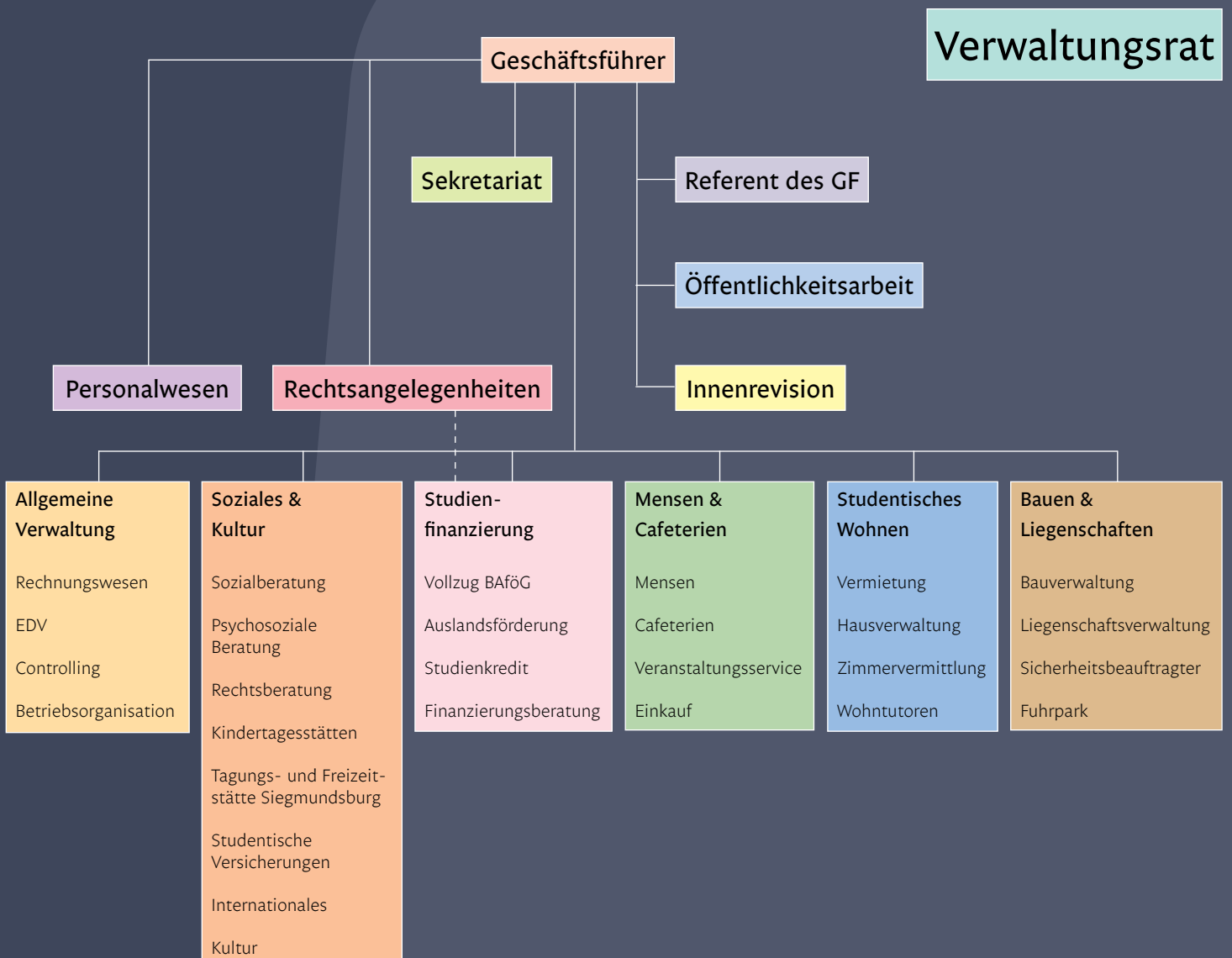
Psychosoziale Beratung / Allgemeine Sozialberatung		
Ratsuchende gesamt	3.930	5.145
Kulturförderung		
geförderte studentische Kulturprojekte	45	53
Kinderbetreuung		
Kitaplätze	564	574

(*) Die Angaben beziehen sich nur auf diejenigen Studierenden, die den Semesterbeitrag entrichtet haben.

STUDIENSTANDORTE IN THÜRINGEN



STRUKTUR



VERWALTUNGSRAT

Die Organe des Studierendenwerks Thüringen sind der Verwaltungsrat und der Geschäftsführer.

Dem Verwaltungsrat obliegen die grundsätzlichen Entscheidungen im Studierendenwerk.

Aufgaben

Der Verwaltungsrat hat gemäß Thüringer Studierendenwerksgesetz vom 13.07.2016 folgende Aufgaben zu erfüllen:

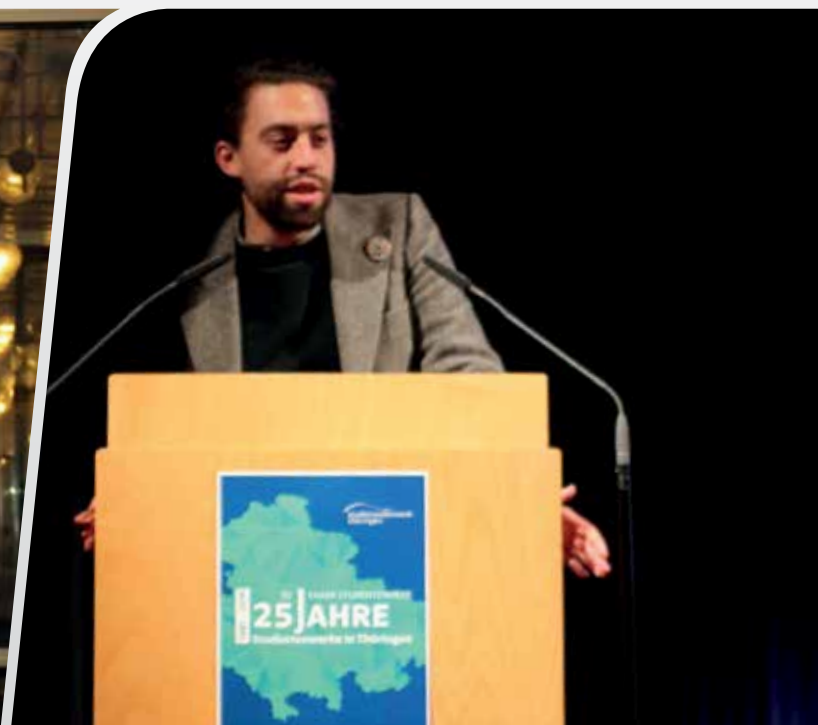
- über Satzungen zu beschließen,
- den Geschäftsführer und, soweit erforderlich, einen stellvertretenden Geschäftsführer zu bestellen und mit der Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder abzurufen,
- den jährlichen Wirtschaftsplan, insbesondere über die Höhe der Mieten und Essenpreise sowie der Entgelte für die Benutzung der Einrichtungen des Studentenwerks, zu beschließen,
- einen öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts zu beauftragen,
- den geprüften Jahresabschluss des Studierendenwerks entgegenzunehmen und zu erörtern sowie über die darauf beruhende Entlastung des Geschäftsführers bis zum Ende des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres zu beschließen,
- die Richtlinien für die Geschäftsführung zu erlassen und ihre Einhaltung durch den Geschäftsführer zu überwachen,
- über den Erwerb, die Veräußerung und die Belastung von Grundstücken und Grundstücksrechten der zu beschließen,
- über die Aufnahme von Darlehen und die Übernahme von Bürgschaften zu beschließen,
- die Zustimmung zur Einstellung und Entlassung der Angestellten auf Stellen der Vergütungsgruppen I bis IV a BAT-O zu erteilen.

Dem Verwaltungsrat gehören an:

- vier von der Landesrektorenkonferenz gewählte Rektoren,
- vier von der Konferenz Thüringer Studentenschaften gewählte Studierende,
- ein bis zwei Vertreter aus Bereichen außerhalb der Hochschulen; die Bestellung dieser Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Mitglieder des Verwaltungsrats nach den Nummern 1, 2, 5 und 6,
- paritätisch zu den Verwaltungsratsmitgliedern nach Nummer 3 je ein von der Konferenz Thüringer Studentenschaften gewählter Studierender.

Der Verwaltungsrat des Studierendenwerks Thüringen hielt im Jahr 2016 insgesamt 5 Sitzungen ab, Themenschwerpunkte waren dabei:

- Anhebung der Essenpreise für Mitarbeiter und Gäste um 10 Cent pro Portion ab 1.4.16
- Sanierungskonzept für die Sanierung des Wohngebäudes Schlegelstraße 2 in Jena
- „Konzeption“ für die Beratungsleistungen des Studierendenwerks Thüringen.



- Erhöhung des Semesterbeitrags für den Baustein VMT-Ticket ab dem Wintersemester 2016/2017 um 0,30 € auf 9,50 € für die Studierenden der Universität Erfurt, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, die Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar, der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, die Studierenden der Staatlichen Studienakademie Thüringen, Berufsakademie Gera zu erhöhen.
- Übernahme der Liegenschaft des ehemaligen Blutspendezentrums in Erfurt und einen Umbau des Gebäudes zu Wohnzwecken
- Zeitweise Anmietung von Räumen in Gebäuden der Stadt Jena, die für die Unterbringung von Flüchtlingen errichtet werden
- Erwerb des Grundstücks Spitzweidenweg (nördlich vom Saalbahnhof) für Neubau einer Wohnanlage für 148 Studierende
- Anpassung der Satzung des Studierendenwerks an das neue Gesetz
- Änderung der Beitragsordnung des Studierendenwerks
- Änderung der Entgeltordnung des Studierendenwerks

Mitglieder der Verwaltungsrats 2016		
Name	Einrichtung	Zeitraum
Prof. Dr. Elmar Heinemann (Vorsitzender)	HS Schmalkalden	ganzjährig
Benjamin Heinrichs (stellv. Vorsitzender)	Studierender TU Ilmenau	ganzjährig
Prof. Dr. Gabriele Beibst	Rektorin, Ernst-Abbe-Hochschule Jena	bis 09/2016
Prof. Dr. Karl Beucke	Rektor, Bauhaus-Universität Weimar	bis 09/2016
Prof. Dr. Walter Rosenthal	Präsident, Friedrich-Schiller-Universität Jena	bis 09/2016
Prof. Dr. Jörg Wagner	Präsident, Hochschule Nordhausen	bis 09/2016
Prof. Dr. Burkhard Utecht	Präsident, Duale Hochschule Gera-Eisenach	ganzjährig
Lea Düker	Studierende Duale Hochschule Gera-Eisenach	ganzjährig
Mike Niederstraßer	Studierender, Friedrich-Schiller-Universität Jena	ganzjährig
Arne Nowacki	Studierender, TU Ilmenau	ganzjährig
Sophia Schulz	Studierende, Friedrich-Schiller-Universität Jena	ab 02/2016
Johannes Struzek	Studierender, Friedrich-Schiller-Universität Jena	ganzjährig
Nadin Weber	Studierende, Universität Erfurt	ganzjährig
Martin Berger	Kommunale Immobilien Jena	ganzjährig
Stefan Osswald	Der Paritätische Thüringen e. V.	ganzjährig

LEISTUNGSBEREICHE DES STUDIERENDENWERKS

MENSEN & CAFETERIEN

Die Abteilung Mensen & Cafeterien ist mit rund 300 Beschäftigten in den 11 Mensen und 23 Cafeterien die größte Abteilung des Studierendenwerks Thüringen.

Wurde im vergangenen Geschäftsbericht ein Rückgang der Essenportionen festgestellt, so ist dieser Trend auch 2016 anhaltend. Die Zahl der verkauften Essen ging in 2016 um etwa 78.000 Portionen zurück. Die Gründe dafür sind vielschichtig, vor allem ist der Rückgang aber auf ein verändertes Essverhalten der studentischen Gäste zurückzuführen. Statt eines regelmäßigen warmen Mittagessens werden häufig Zwischenmahlzeiten eingenommen. Die fehlenden Umsätze wurden im Bereich Zwischenverpflegung kompensiert, so dass insgesamt eine Umsatzsteigerung von etwa 167.000€ zu verzeichnen war.

Umbauarbeiten fortgeführt

Der für den September 2016 ursprünglich geplante Fertigstellungstermin der Mensa Altonaer Straße in Erfurt wurde nicht eingehalten. Die Mensa konnte deshalb zum Wintersemester 2016/17 nicht in Betrieb gehen.

Die dringend sanierungsbedürftige Mensa am Park in Weimar ist weiterhin geöffnet. Eine Finanzierungszusage für die Sanierung ist 2016 erfolgt, die geplanten Sanierungsarbeiten sollen 2019 beginnen. Auf Grund des baulichen Zustands dieser Mensa wurden insbesondere aus Brandschutzgründen Veranstaltungen in den Räumen nur noch in Ausnahmen durchgeführt.

Auch die Mensa Nordhäuser Straße ist weiter in baulich schlechtem Zustand. Die Mensa beliefert neben der Mensa Altonaer Straße auch die Cafeterien Schlüterstraße und Leipziger Straße. Auf Grund der baulich bedingt verweigerten EU-Zertifizierung der Mensa Nordhäuser Straße in Erfurt muss ein Teil der Essen für die Cafeterien weiter mit hohen Kosten von einem Fremdunternehmen zugekauft werden.

In der Mensa Ilmenau wurde die Energieoptimierung in der Küche erneuert. Die Kochprozesse laufen seit dem zuverlässiger. Die dringend erforderlichen Sanierungen des Dachs und des unfallgefährdeten Außenbereichs sollen in 2017 durchgeführt werden.

Regional – nachhaltig – vital

Der Trend zu nachhaltig produzierten Speisen und regionalen Produkten setzt sich fort, wie aus den Gesprächen in den Mensaausschüssen hervorgeht und durch online-Meinungsäußerungen bestätigt wird. Aus diesem Grund fand in der Zeit vom 17.10 – 21.10.16 unter dem Motto „Regionaler und gesunder Genuss aus Thüringen“ bereits zum zweiten Mal eine „Regionale Woche“ statt. Die Mensaköche boten täglich mindestens vier Gerichte an, deren Zutaten überwiegend von Thüringer Firmen stammten. Zusätzlich konnten sich die Gäste an einzelnen Aktionstagen über regionale Produkte aus Thüringen informieren, diese probieren und mit Firmenvertretern ins Gespräch kommen. Dabei wurden auch Neuheiten wie der sogenannte „Flexitaler“, eine Wurst mit reduziertem Fleischanteil und einem hohen Anteil an pflanzlichen Proteinen, vorgestellt.



Die erste Regionale Woche im vergangenen Jahr war so erfolgreich, dass sie auf dem Deutschen Kongress für Gemeinschaftsgastronomie im März 2016 in Hamburg preisgekrönt wurde. Das Fachmagazin für Gemeinschaftsverpflegung, gv-praxis, zeichnete die Aktion des Studierendenwerks Thüringen im März 2016 als „Beste GV-Aktion 2015“ in der Kategorie „Education“ mit dem 1. Platz aus.

In der Zeit vom 27. - 29.06.16 veranstaltete das Studierendenwerk Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Studierendenrat der Universität Jena in seinen Mensen in Jena erstmalig sogenannte „Nachhaltigkeitstage“. Im Rahmen dieser dreitägigen Aktion wurden die Speisen unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten zubereitet. Insgesamt wurden an jedem Aktionstag vier nachhaltige Gerichte angeboten. Dabei waren zwei Gerichte pro Tag vegetarisch/vegan und es kamen bevorzugt regionale Lebensmittel zum Einsatz.

Die Menülinie mensaVital wird mit etwa 20% der verkauften Essen in den beteiligten Einrichtungen weiterhin sehr gut angenommen.

Aktion Tandem – Studentenwerke im Dialog weiterhin auf Erfolgskurs

Die im Jahr 2005 gestartete „Aktion Tandem – Studentenwerke im Dialog“ hat auch 2016 nichts von seiner Attraktivität eingebüßt. Im Juli des Berichtsjahres kochte ein Thüringer Mensateam in Rostock in der Mensa des dortigen Studierendenwerks und verwöhnte die Gäste mit Thüringer Spezialitäten.

Im Juni fuhr ein Küchenteam aus Thüringen in das Partnerstudentenwerk CROUS Amiens-Picardie und war zu Gast in der Mensa in Compiègne. Auch die französischen Mensagäste konnten Thüringer Gerichte und frisch gegrillte Bratwürste genießen. Für die beteiligten MitarbeiterInnen ist ein solcher Austausch eine Bereicherung, denn der Blick in die Töpfe von Kollegen gibt Anregungen für den eigenen Arbeitsalltag.

70-millionster Essengast in Ilmenau begrüßt

Am 21. Dezember 2016 wurde das seit der Wiedergründung von Studentenwerken am 1.7.1991 in den Mensen und Cafeterien hergestellte 70-millionste Mittagessen verkauft. Als Jubiläumsgast begrüßen Geschäftsführer Dr. Ralf Schmidt-Röh und Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau, in der Mittagszeit symbolisch einen Studierenden der TU Ilmenau.

Campusbuffet

Durch den Bereich Campusbuffet wurden im Jahr 2016 studentische und Hochschulveranstaltungen unterstützt:

- Studentische Familienbrunchs
- Sommerfest der Universität Jena
- Lange Nacht der Technik in Ilmenau
- Fachtag „Fair- und nachhaltige Beschaffung“ an der Hochschule Nordhausen



STUDENTISCHES WOHNEN

Sanierungsarbeiten fortgeführt

Die Angebote an studentischem Wohnraum des Studierendenwerks Thüringen (Stw) waren auch im Jahr 2016 wieder sehr gut nachgefragt. Durch die Anmietung der Jenaer Wohnanlagen Hugo-Schrade-Straße 41 und An der Weidigsmühle 10 wurden die fehlenden Wohnplätze der Schlegelstraße 2 (Sanierung) nahezu kompensiert. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in den Wohnanlagen Schlegelstraße 5 (Jena) und Klingenthaler Weg 14-18 (Erfurt) standen in Thüringen zu Beginn des Wintersemesters 7.275 Wohnplätze zur Verfügung.

Das Gebäude Schlegelstraße 5 ist das erste von fünf Häusern eines unsanierten Wohnkomplexes des Stw, der einer Grundsanierung unterzogen wurde. Mit der nun abgeschlossenen Komplett-sanierung erhielt das Haus eine helle und moderne Fassade. Durch neue Strukturen, statt der innenliegenden Küchen entstanden geräumige Wohnküchen mit Fenstern, wurde eine verbesserte Wohnqualität erreicht. Acht Appartements sind behindertengerecht umgebaut und ausgestattet worden. Alle Medien wurden erneuert, WLAN steht nun für alle Mieter im Haus bereit. Größere Fenster, geräumige Wohnküchen statt enger Küchenräume und jeweils ein zusätzliches Bad in jeder Wohnung sorgen nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten in der Erfurter Wohnanlage Klingenthaler Weg für Wohlfühl-atmosphäre. Auch der für alle Mieter zu nutzende Waschmaschinenraum ist nun besser zugänglich.

Auslastung (Jahresdurchschnitt in %)						
Standorte	Anzahl	Wohnplätze	Auslastung	Auslastung	Auslastung	Auslastung
Wohnhäuser	2016	2016	2013	2014	2015	2016
Ilmenau	12	1530	97,71	97,85	98,86	95,27
Erfurt	9	986	99,92	98,46	99,64	98,31
Jena	28	2990	98,55	98,54	98,27	96,55
Nordhausen	5	196	97,41	93,11	94,60	95,45
Schmalkalden	2	539	93,56	95,04	93,37	85,81
Weimar	11	982	95,92	96,51	95,34	96,09
Gesamt	67	7223	97,89	97,81	97,69	95,62



Erfreulicherweise kann nun auch die größte der unsanierten Wohnanlagen in Thüringen, der Jakobsplan 1 in Weimar mit 350 Wohnplätzen, einer Grundinstandsetzung unterzogen werden. Die Planungen hierzu sind angelaufen und mit einer Fertigstellung der Sanierung ist zum Wintersemester 2019 zu rechnen.

Die Sanierung von Haus 1 der Weimarer Wohnanlage Merketalstraße und des Ilmenauer Gebäudes Am Helmholtzring 3 wurde fortgesetzt. Die ersten Mieter ziehen hier noch im Verlaufe des Sommersemesters 2017 ein.

Mit dem zweiten Gebäude der Wohnanlage Schlegelstraße in Jena begannen im Herbst 2016 die Sanierungsarbeiten. Dieses Gebäude soll zum Wintersemester 2017 den Mietern wieder zur Verfügung stehen.

Detaillierte Angaben zu Sanierungsarbeiten im Bereich Studentisches Wohnen sind im Abschnitt „Bauen & Liegenschaften“ beschrieben.

Standorte Wohnhäuser	Anteile in % 2014		Anteile in % 2015		Anteile in % 2016	
	Deutsch	International	Deutsch	International	Deutsch	International
Ilmenau	57,08	42,92	46,60	53,40	44,58	55,42
Erfurt	64,71	35,29	61,69	38,31	60,16	39,84
Jena	57,88	42,12	53,38	46,62	49,87	50,13
Nordhausen	69,59	30,41	67,36	32,64	66,33	33,67
Schmalkalden	63,45	36,55	64,39	35,61	61,61	38,39
Weimar	29,39	70,61	25,23	74,77	23,24	76,76
Gesamt	55,12	44,88	50,44	49,56	47,98	52,02

Zufriedenheitsbefragung

Im Berichtsjahr wurde die Ende 2015 durchgeführte Zufriedenheitsumfrage der Abteilung Studentisches Wohnen detailliert ausgewertet. An der Umfrage hatten 28% der rund 7.200 Mieterinnen und Mieter teilgenommen, was einer guten Beteiligungsquote entspricht.

Insgesamt werden die Wohnanlagen des Stw gut bis sehr gut bewertet. Insbesondere die Lage und Ausstattung der Häuser an den jeweiligen Standorten wird positiv eingeschätzt.

Den studentischen Mietern ist neben Ordnung und Sauberkeit der Wohnanlagen besonders die Internetbereitstellung wichtig. Im Gesamthüringer Durchschnitt werden diese Kriterien mit gut bewertet. Der überwiegende Teil der Befragten hat sich auf Grund des günstigen Preis-Leistungsverhältnisses für eine Wohnanlage des Stw entschieden. Das notwendige Bewerbungsverfahren für die Plätze in den Wohnanlagen wird mit gut bewertet. Ebenso die Informationen über die vorhandenen Wohnmöglichkeiten, welche größtenteils der Webseite des Stw entnommen wurden, aber auch durch die persönliche Beratungen durch die Mitarbeiterinnen des Stw. An manchen Standorten wünschen sich Mieter mehr Flexibilität bei der Erreichbarkeit der Abteilung Studentisches Wohnen. Das Stw prüft derzeit, ob Sprechzeiten noch mieterfreundlicher gestaltet werden können.

Willkommenskultur entwickelt

Im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres wurde bereits über das Projekt studium+M, ein Förderprojekt für Studierende mit Migrationshintergrund, berichtet (siehe auch den entsprechenden Textteil im Kapitel Internationales). Das konkrete Projekt des Stw heißt „kompTEAM“ (Kompetenzteam), in dem auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Hauswarte und Sachbearbeiterinnen) der Abteilung Studentisches Wohnen aus Weimar aktiv mitarbeiten. Gerade für diese Abteilung ist die Mitarbeit im Projekt besonders wertvoll. Sowohl die regelmäßigen monatlichen Treffen als auch die speziellen Trainings weiten den Blick der TeilnehmerInnen auf die Probleme von Studierenden mit Migrationshintergrund und davon abgeleitet auch auf Probleme ausländischer Studierender. Die intensiven Workshops innerhalb des Projekts tragen dazu bei, Wege und Möglichkeiten einer verbesserten Willkommenskultur für die Studierenden zu schaffen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können durch das Projekt ihre Kenntnis über unterschiedliche kulturelle Werte und Verhaltensweisen der Studierenden entwickeln. Im Ergebnis eines größeren Verständnisses für kulturelle Besonderheiten werden die vorhandenen Informationsmittel überprüft und angepasst und der Dialog mit den ausländischen Studierenden verstärkt gesucht.

STUDIENFINANZIERUNG

Eine wirkungslose BAföG-Änderung!?

Im Jahr 2016 wurden im Vergleich zu 2015 nahezu gleichviele Anträge auf Ausbildungsförderung gestellt. Auf dem ersten Blick ist dies eine – insbesondere gegenüber der Tendenz der Vorjahre – positive Entwicklung. Allerdings sind zum 01.09.2016 die mit dem 25. BAföG-Änderungsgesetz verbundenen Anhebungen der Bedarfsätze und Freibeträge (u.a. vom anzurechnenden Einkommen) in Kraft getreten.

Mit erheblichem Aufwand hatte das Studierendenwerk durch eine breit angelegte Informationskampagne auf diese Änderungen hingewiesen und aufwändig Werbung in dieser Sache betrieben. Ein Erfolg war aber lediglich bei der Anzahl der Erstanträge messbar, während die Anzahl der Weiterförderungsanträge landesweit in einem zweistelligen Prozentsatz gegenüber dem Vorjahr sank.

Lediglich in Anbetracht der weiterhin sinkenden Zahl von Studierenden in grundständigen Studiengängen an den Thüringer Hochschulen kann tatsächlich ein positiver Effekt bestätigt werden. Allerdings muss man konstatieren: die von der Bundesregierung mit dem 25. BAföGÄndG angestrebte Steigerung der Antragszahlen konnte insgesamt bei Weitem nicht erreicht werden.

BAföG-Software – eine unendliche (Trauer-) Geschichte!?

Die im Jahr 2016 erfolgten Änderungen an dem zum 01.01.2014 eingeführten elektronischen Datenerfassungs- und Verarbeitungsverfahren (Dialog21/BAföG21/Kasse21) führten nur bedingt zu einer Steigerung der Verlässlichkeit der Verfahren. Unvermindert besteht ein erheblicher Prüfungs- und Nacharbeitungsaufwand pro Förderungsantrag. Insbesondere aber das in Thüringen zur Anwendung kommende Forderungsverwaltungsverfahren (Kasse21) entspricht in keiner Hinsicht den Anforderungen.

Allerdings hat das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft diese Probleme nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern sucht aktiv nach Lösungen. Diese könnten unter Umständen in einer Ablösung dieser Software durch eine andere bereits auf dem Markt existierende, bestehen.

Studienfinanzierung – ein gefragtes Beratungsthema

Wie in jedem Berichtsjahr beteiligten sich die MitarbeiterInnen der Abteilung an verschiedenen Veranstaltungen der Hochschulen wie den Studieneinführungstagen, Erstsemesterbegrüßungen u.ä., um studieninteressierte Jugendliche und Erstsemestler zu dem breiten Themenkomplex der Studienfinanzierung zu informieren.



Auf Einladung verschiedener Thüringer Gymnasien konnten die MitarbeiterInnen wieder Informationsveranstaltungen mit Beiträgen zur Studienfinanzierung/BAföG bereichern.

In das Projekt „studium + M“ (siehe hierzu das Kapitel der Abteilung Soziales & Kultur) ist auch die Abteilung Studienfinanzierung einbezogen.

Tätigkeiten der Widerspruchsstelle

Im Jahr 2016 wurden 713 Widersprüche gegen Entscheidungen des Amtes für Ausbildungsförderung eingelegt. Hiervon sind 321 Verfahren an die Widerspruchsstelle zur abschließenden Entscheidung abgegeben worden. Es wurden dort insgesamt 330 (inklusive „Altfälle“) Widerspruchsverfahren bearbeitet



SOZIALES UND KULTUR

KuBIS bewährt

Seit nunmehr gut einem Jahr sind die MitarbeiterInnen der Allgemeinen und Psychosozialen Beratung, das Kulturbüro, die Abteilungsleitung und die MitarbeiterInnen Öffentlichkeitsarbeit sowie die Rechtsberatung im Zentrum KuBIS (Kultur, Beratung, Internationales, Soziales) ansässig. Diese räumliche Zusammenführung „unter einem Dach“ hat sich bewährt und ist von den Ratsuchenden sehr gut angenommen worden.

Seit Jahren ist ein Anstieg der Beratungszahlen der Allgemeinen und Psychosozialen Beratung zu verzeichnen. In der Psychosozialen Beratung fanden insgesamt 5145 Beratungskontakte statt, davon 1543 Einzelberatungen, 198 Beratungen durch Gruppenangebote und 175 über Infoveranstaltungen. Die Allgemeine Sozialberatung erfuhr 2016 einen regen Besucherstrom mit insgesamt 1225 Kurzberatungen.

Die wachsende Komplexität der Einzelfälle zeigt sich in der Zunahme der ausführlichen Beratungen. Sowohl die Beratungen von Studierenden mit chronischen Krankheiten und Behinderungen, der Studierenden mit Kind und der ratsuchenden internationalen Studierenden haben stark zugenommen. Die wachsende Beratungsnachfrage von internationalen Studierenden hat auch dazu geführt, dass in Jena die englischsprachige Beratung von nunmehr drei MitarbeiterInnen durchgeführt wird.

	2015	2016
Ausführliche Beratungen	826	899
Internationale Studierende	352	433
Stud. mit chronischen Krankheiten und Behinderungen	31	65
Studierende mit Kind	193	279

Am Standort Jena ist der neue Kurs „Achtsam durch's Studium“ sehr erfolgreich angelaufen. Weiterhin wurde die Kooperation mit dem Hospizverein Jena e. V. vertieft, wodurch das Angebot einer Trauergruppe für junge Erwachsene möglich ist.

Infozentrum in Erfurt umgezogen

Das Infozentrum Erfurt des Studierendenwerks Thüringen ist auf den Campus der Universität Erfurt umgezogen und in „infopunkt“ umbenannt worden. Mit diesem Umzug sind die MitarbeiterInnen nun direkt vor Ort für die Studierenden der Universität erreichbar. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten der Mensa auf dem Campus der FH Erfurt wird auch dort ein infopunkt des Stw sein endgültiges Domizil beziehen können.



Kinderbetreuung

Das Studierendenwerk Thüringen betreibt in Thüringen insgesamt 8 Kindertagesstätten und bietet flexible Kinderbetreuung in den Hochschulorten Jena, Erfurt und Weimar an.

In den Einrichtungen stehen ca. 569 Plätze zur Verfügung, die im Durchschnitt mit 545 Kindern (95,7%) belegt waren.

In vielen dieser Einrichtungen wurden im Berichtsjahr Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. So wurden in der Jenaer Kita Fuchsturmweg aus Mitteln des Thüringer Hochschulpaktes im Rahmen der Gartensanierung erste Pflasterarbeiten, der Abbau der Schaukel und der Einbau von Abwasserleitungen umgesetzt.

Als weitere Maßnahmen sollen beispielgebend genannt werden:

- Renovierung von Gruppenräumen Kita Landgrafenstieg Jena
- Einbau Sonnenschutz Kleinkindgarten in der Kita Seidelstraße Jena
- Sonnensegel vor Kindermensa Kita campus-kinderland Erfurt
- Umbau des Wäschelagers in Kinderwaschraum, Kita Studentenflöhe Ilmenau
- Kleinkindgerechter Umbau der Sanitärräume sowie Einbau einer „Nestschaukel“ in Kita Campus Kinder, Nordhausen

Kulturförderung

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 53 studentische kulturelle Projekte mit einer finanziellen Förderung bewilligt. Dazu gehören u.a. anderen Ausstellungen (z.B. Norwegische Landschaftsfotos, „Fließende Grenzen“ der pakistanischen Künstlerin Rubab Parcha, Fotos der „International Student Week Ilmenau“ des ISWI e.V. u.v.a.), die in Mensen und anderen Einrichtungen des Stw zu sehen sind. Darüber hinaus werden weiterhin feste Projekte (Collegium Musicum Weimar, Aktzeichenzirkel Jena und Platzwart USV Jena) gefördert. Um die Zusammenarbeit mit den Studentenclubs weiter zu verbessern und mit ihnen gemeinsam bedarfsgerechte Konzepte zu entwerfen, wurden die Clubs auch 2016 wiederum hinsichtlich ihrer Programme und ihrer Besucherzahlen befragt. Die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Studierendenvertretungen konnte im Berichtsjahr verbessert werden.

Soziale Leistungen 2016

Die Informationszentren des Studierendenwerks boten ca. 408 Privatzimmer und 1320 Nebenjobs, Praktikumsplätze und Arbeitsstellen an. In Jena wurden 2230 Anträge auf eine Ausbildungsbeihilfe bearbeitet. An Kinder von Studierenden konnten insgesamt in Jena und Erfurt 82 Begrüßungspakete bzw. Begrüßungsrucksäcke ausgegeben werden. 126 Kinder erhielten einen Kinderausweis, dessen Vorlage u.a. für den Empfang von kostenlosem Mittagessen berechtigt. Insgesamt wurden 422 internationale Studierendenausweise ausgestellt.

Darüber hinaus wurden in der Abteilung folgende Versicherungsleistungen bearbeitet:



Unfälle insgesamt:	295
Unfälle von Studierenden:	249
Unfälle im Freizeitbereich:	1
Gesetzliche Unfallversicherung Studierende:	248
Unfälle von Kindern:	46
Haftpflichtschadensanträge:	63
Anträge für Impfzuschüsse:	2
Kurzdarlehen:	17
Härtefondsdarlehen des STW:	5

Studierende in finanziellen Notlagen wurden mit Wertmarken in Höhe von 2890,00 € unterstützt.

Rechtsberatung

An allen Thüringer Hochschulstandorten können Studierende eine kostenlose Rechtsberatung in Anspruch nehmen. Im Berichtsjahr 2016 wurden 644 mal diese Beratungsleistungen von den Studierenden abgefordert.

Tagungs- und Begegnungsstätte „Haus Rosenbaum“

In der Tagungs- und Begegnungsstätte „Haus Rosenbaum“ in Siegmundsburg wurden im Jahr 2016 insgesamt 2132 Übernachtungen gebucht. Die Einrichtung wurde von 2110 Studierenden besucht. Damit konnte ein kostendeckendes Ergebnis erreicht werden. In der Baude in Steinheid übernachteten 650 Gäste.

Internationales

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit dem Partnerstudentenwerk CROUS Amiens-Picardie wurden auch 2016 wieder eine Reihe von Aktivitäten initiiert. Höhepunkt dieser Veranstaltungen war anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des sogenannten „Weimarer Dreiecks“ das „Trinationale Chortreffen“. Dabei trafen sich 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Chören der Hochschulen aus Amiens, Krakau und Jena/Weimar, um gemeinsam eine moderne Messe des französischen Komponisten Rodolphe Pierrepont einzustudieren und in der historischen Weimarer Herderkirche aufzuführen. Erneut wurde die deutsch-französisch-polnische Kooperation für die Studierenden erlebbar gemacht. Im Vordergrund der gesamten Austauschwoche stand der Begegnungscharakter.

Darüber hinaus konnten im April 2016 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Personalwesen und Arbeitssicherheit ihre französischen Kollegen und die Strukturen im Partnerstudentenwerk kennenlernen sowie sich vor Ort über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Organisation und Arbeitsabläufe informieren.



BETRIEBSINTERNE LEISTUNGEN

BAUEN UND LIEGENSCHAFTEN

Sanierungsprojekte

Beginn von Sanierungsarbeiten:

Jena - Für die Wohnanlage Schlegelstraße 2 wurden im Rahmen eines Ideenkonzeptes die Auswahl eines Planungsbüros getroffen und beauftragt, die erforderlichen Planungen erarbeitet und die Sanierungsarbeiten begonnen.

Erfurt - Für das Projekt „Umbau der ehemaligen Zahnklinik und des Blutspendezentrums zu einer Wohnanlage“ wurde mit Abbrucharbeiten begonnen, ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt und ein Planungsbüro beauftragt.

Weimar - Für das Projekt „Sanierung der Wohnanlage Jakobsplan 1“ wurde ein europaweites Vergabeverfahren durchgeführt und ein Planungsbüro beauftragt

Fortführung der Sanierungsarbeiten:

Ilmenau - Grundsaniierung Wohnhaus am Helmholzring 3 (Haus N)

Weimar - Grundsaniierung Haus 1 der Wohnanlage Merketalstraße 48

Abschluss der Sanierungsarbeiten:

Jena - Umbau und Sanierung Erdgeschoss im Wohnhaus A.-Bebel-Straße 27, Ausbau zu einer 4-er WG und zu 2 Appartements
- Wohnanlage Schlegelstraße 5

Erfurt - Wohngebäude Klingenthaler Weg 14 - 18, Errichtung von 18 Wohnheimplätze in 6 - 3er WGs mit teilweise eigenem Sanitärbereich

Für die Sanierung und den Umbau der ehemaligen Zahnklinik und des Blutspendezentrums in Erfurt zu Wohnanlagen sowie für den Neubau einer Wohnanlage im Spitzweidenweg in Jena wurden Anträge für das Modellvorhaben zum nachhaltigen und bezahlbaren Bau von Variowohnungen im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) gestellt.

Kleine Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen

- Beginn der Dachsanierung im Wohnhaus Weinberghof 14
- Fortführung der Trockenlegung der Gebäude Johann-Griesbach-Straße 8 in Jena
- Errichtung einer weiteren Fahrradgarage an der Wohnanlage Helmholzring 2/4 in Ilmenau
- Erneuerung von Bodenbeläge In verschiedenen Kindertagesstätten
- Ersatz von Spielgeräten im Außenbereichen
- Wohnanlage Hügelstraße 1 in Jena: Erneuerung der Entwässerungsleitung, Trockenlegung, Rückbau der Balkone und Pflasterarbeiten

Zur Bewirtschaftung der Liegenschaften wurden neue Rahmenverträge für Energielieferungen, Ver- und Entsorgungen, Winterdienst und Grünanlagenpflege abgeschlossen. Für die haustechnischen Anlagen wurden die notwendigen Arbeiten zur Instandhaltung der Anlagen durchgeführt und neue Wartungs- und Instandhaltungsverträge abgeschlossen.



ALLGEMEINE VERWALTUNG

Zahl der Studierenden und Semesterbeitrag

Im Wintersemester 2016/2017 zahlten 49.752 Studierende einen Semesterbeitrag an das Studierendenwerk. Der neuerliche Rückgang um 944 beitragszahlende Studierende (-1,86 %) ist für das Studierendenwerk nicht unerheblich. Er schlägt sich in einem Rückgang der Auslastung der Wohnanlagen, in einer sinkenden Kundenzahl in den Mensen und Cafeterien sowie einem sinkenden Anteil studentischer Kinder in den Kindertagesstätten nieder. Die Erträge aus Semesterbeiträgen stiegen trotzdem auf 5.435.442 € (+ 93.795 €). Der Mehrertrag ist dabei auf eine Erhöhung des Beitrages zum Sommersemester 2016 um 3 € pro Studierender zurückzuführen.

Finanzsituation

Das Jahr 2016 stand für das Studierendenwerk Thüringen im Zeichen der Gesetzesänderung und des Abschlusses einer Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Freistaat Thüringen. Die Änderung des Thüringer Studentenwerksgesetzes wurde am 12.07.2016 veröffentlicht, so dass sie am 13.07.2016 in Kraft trat. Mit dieser Änderung wurde die gesetzlich festgeschriebene Höhe der Finanzhilfe gestrichen und die Ausreichung der Finanzhilfe vom Abschluss einer Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Freistaat abhängig gemacht. Zum Abschluss dieser Vereinbarung kam es dann im September. Die Höhe der Finanzhilfe bestimmt sich in 2016 und 2017 nach folgenden Kriterien:

- Sockelbetrag
- einen Förderbetrag pro Bildungsinländer und Bildungsausländer
- einen Beköstigungsbetrag
- Beratungsbetrag
- Betrag für soziale Aktivitäten

Entsprechend wurde im Berichtsjahr auf dieser Basis eine Finanzhilfe in Höhe von 5.500.035 € vom Freistaat gezahlt.

Darüber hinaus wurden umfangreiche Berichtspflichten festgeschrieben. Und schließlich ging mit der Gesetzesänderung auch eine Namensänderung in Studierendenwerk Thüringen einher.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 307 T€, was vorwiegend auf die Erhöhung der Finanzhilfe um 500 T€ zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse sanken um 263 T€ durch rückläufige Umsätze aus der Vermietung (-485 T€). Ursache hierfür sind in erster Linie die wegen Sanierungsarbeiten geschlossenen Wohnanlagen, aber auch rückläufige Belegungszahlen. Dagegen stiegen die Umsätze aus Verpflegung (+188 T€) und aus der Kinderbetreuung (+26 T€). Die Umsatzsteigerung in den Mensen & Cafeterien beruht allerdings allein auf Preiseffekten.

Bedingt durch die erhöhte Finanzhilfe stiegen die Landeszuschüsse um 333 T€. Dem liegt aber eine um 167 T€ geringere Kostenerstattung für den Vollzug des BAföG durch sinkende Antragszahlen zugrunde.

Auf Seiten der Aufwendungen ist insbesondere die Erhöhung der Personalkosten um 625 T€ zu erwähnen. Hier macht sich vor allem die Tarifierhöhung zum März um 2,3 % bemerkbar.

Auch die sinkenden Wareneinsatzkosten (-92 T€) sind ein Beleg für den Preiseffekt in der Umsatz-



entwicklung der Mensen & Cafeterien. Rückläufige Strom- (-75 T€) und Heizungsaufwendungen (-286 T€) sind vor allem auf geschlossene Wohnanlagen und einen milden Winter zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung fielen um 361 T€ höher aus. Die Plansumme von 2.961 T€ wurde aber bei weitem nicht erreicht. Der sonstige Aufwand sank durch die rückläufigen Überschüsse in der Studienfinanzierung um 248 T€.

Durch die sinkenden Umsätze in den Wohnanlagen konnten auch nur geringere Rücklagen gebildet werden (-421 T€, gesamt 4.007 T€).

Instandhaltung und Schönheitsreparatur:	3.162 T€
Mobiliarerneuerung:	845 T€
Neubau:	0 T€
Die Rücklagenauflösung betrug 5.406 T€, die Mitte werden wie folgt verwendet:	
Auflösung für Instandhaltung und Schönheitsreparatur:	1.557 T€
Erweiterungsmaßnahmen, Sanierung an bestehenden Liegenschaften:	3.375 T€
Neubau:	0 T€
Mobiliarerneuerung:	474 T€

Änderungen durch das BilRUG

Die Änderungen durch das BilRUG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) führten im Jahr 2016 dazu, dass Konten der Buchhaltung in der Gewinn- und Verlustrechnung anders zuzuordnen sind. So werden einige Konten der bisherigen „sonstigen Erträge“ den „Umsätzen“ zugeordnet und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ den „bezogenen Leistungen“. Um einen Vergleich zum Vorjahr weiterhin zu gewährleisten, wurden die Zahlen für das Jahr 2015 analog umgerechnet.

Informationstechnologie

Der Bereich Informationstechnologie ist im Geschäftsjahr 2016 in neue Räumlichkeiten gezogen. Die drei Jenaer IT-Mitarbeiter nutzen nun direkt aneinander angrenzende Büros mit einem multifunktionalen Besprechungs- bzw. Werkstatttraum.

Aus den turnusmäßigen Ersatzbeschaffungen der vorhandenen Technik ist die Einführung neuer performanter all in one Kassensysteme hervorzuheben. So sind bisher an 35 Kassearbeitsplätzen die neuen lüfterlosen Geräte mit Touchscreen in Betrieb gegangen.

Im Jahr 2016 wurde ein neuer Server- und Datenraum eingeweiht und neu angeschaffte Server schrittweise in Betrieb genommen. Das IT-Netzwerk des Studierendenwerks wächst ständig und wird immer komplexer. Um das Netzmanagement zu erleichtern und eventuell auftretende Fehlerzustände schneller erkennen zu können, wurde parallel zum Aufbau der neuen Serverlandschaft ein Netzwerk-Monitoring eingeführt.

Die produktive Inbetriebnahme neuer Server incl. aktueller Betriebssysteme und Abschaltung der alten Technik erfordert stellenweise tiefgreifende Änderungen. Diese Aufgabe bei laufendem Betrieb, möglichst ohne Störung bzw. Ausfallzeit in allen Standorten Thüringens zu realisieren, ist eine große Herausforderung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es unter anderem, die Software im Bereich Personalwesen, das System der Zeiterfassung und die für tl1 notwendige Datenbank für die Anwender störungsfrei auf die neuen Systeme umzustellen.

PERSONAL- UND SOZIALBERICHT 2016

Im Geschäftsjahr 2016 waren im Studierendenwerk Thüringen im Durchschnitt 623 hauptamtlich Beschäftigte, (ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse) mit der Erfüllung der im Studierendenwerksgesetz festgeschriebenen Aufgaben beauftragt.

davon:

- waren 63 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet beschäftigt, von denen 30 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten
- beendeten 52 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Arbeitsverhältnis

Das Personalwesen betreute neben den hauptamtlich aktiven Beschäftigten:

- 27 Mitarbeiterinnen während der Schutzfristen gem. Mutterschutzgesetz bzw. während der Elternzeit sowie Langzeiterkrankungen
- 7 Auszubildende in der Fachrichtung Koch/Köchin
- 4 Auszubildende in der Fachrichtung Kauffrau für Bürokommunikation bzw. Kauffrau für Büromanagement
- 32 Jugendliche im Freiwilligen Sozialen Jahr
- Durchschnittlich 53 Aushilfskräfte
- zahlreiche Schüler, Umschüler und Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen während eines Praktikums

Wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren konnte mit der Beschäftigung von 26 schwerbehinderten sowie 11 den Schwerbehinderten gleichgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der gesetzliche Auftrag erfüllt werden. Somit entfiel eine Ausgleichsabgabe.

Die Summe der Personalaufwendungen (Entgelte, gesetzliche Sozialleistungen und Aufwendungen zur Altersvorsorge betrug 2016 rund 22,5 Mio. € (mit Rückstellungen). Zum 01.03.2016 erhöhten sich die Entgelte der Beschäftigten in allen Entgeltgruppen um 2,3 %, mindestens 75 Euro (bei Vollzeitbeschäftigten).

Zahlen per 31.12.2016 im Überblick

1. Beschäftigtes Personal Gesamtbetrieb

Mitarbeiter gesamt (hauptamtlich/aktiv)	623
Frauen	482
Männer	137
Teilzeitbeschäftigte	380
zuzüglich:	
Aushilfen	56
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	32
Auszubildende	8

2. Beschäftigtes hauptamtliches/aktives Personal pro Abteilung

	Gesamt	Teilzeit
Mensen & Cafeterien	335	228
Studentisches Wohnen	52	11
Ausbildungsförderung	57	24
Soziales & Kultur	141	105
Bauen & Liegenschaften	9	2
Allgemeine Verwaltung	29	10

3. Beschäftigtengruppe

	Gesamt	Teilzeit
Verwaltung	196	67
Kinderbetreuung (S&K)	114	103
produktiver Bereich (M&C)	313	210

4. Beschäftigte nach Alterstufen

Altersgruppe	Anzahl	in %
bis 30	65	10,4
bis 35	66	10,6
bis 40	70	11,2
bis 45	71	11,4
bis 50	105	16,8
bis 55	116	18,6
bis 60	84	13,5
über 60	46	7,4
Durchschnittsalter gesamt	46	
Durchschnittsalter männl.	47	
Durchschnittsalter weibl.	46	

Aktuelle Projekte

Ausgehend von der Initiative des Personalwezens wurde 2016 mit Unterstützung des Geschäftsführers die Arbeitsgruppe für „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) ins Leben gerufen.

Die Idee dazu wurde mit den seit Jahren angebotenen und durchgeführten Gesprächen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement – BEM-Gespräche (gesetzlich geregelt in SGB IX) geboren. Aus diesen Gesprächen zu Ausfallzeiten und dem Gesundheitszustand der Beschäftigten ergaben sich vielfältige Probleme im Arbeitsalltag unserer Beschäftigten. Leider konnten nicht alle Probleme einer Lösung zugeführt werden. So wurden körperliche Beschwerden, arbeitsatmosphärische Störungen und Konflikte unter den Beschäftigten und auch zu Vorgesetzten genannt, die oft zu der Aussage führten; „es ist nicht zu ändern, da müssen wir durch“. Ausgehend davon, dass viele Probleme zu lösen sind, wenn sie angesprochen werden können und angesprochen werden, wurde deutlich, dass es einer Sensibilisierung des Themas Gesundheit im Arbeitsumfeld bedarf. Diese muss mit der eigenen Einstellung zu gesundem Verhalten eines jeden Einzelnen gekoppelt sein.

Die Antwort, wie eine solche Sensibilisierung erfolgen kann, lag auf der Hand. Es müssen alle Beschäftigten, Leiter und Mitarbeiter/innen gleichermaßen für das Thema Gesundheit im Studierendenwerk im Arbeitsalltag einbezogen werden. Für die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements bedurfte es zunächst der Bildung einer Arbeitsgruppe, die in der Lage ist, die vielfältigen und unterschiedlichen Anforderungen in den Abteilungen einschätzen zu können und die gleichermaßen auch alle Gremi-

en (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretung) einbezieht. Die Arbeitsgruppe mit derzeit 9 Mitgliedern erfüllt diese Anforderungen. Sie traf sich im Mai 2016 zum ersten Mal.

Zu den ersten Themen in der Arbeitsgruppenarbeit gehörten:

- die Erstellung des Entwurfs und die Veröffentlichung eines Flyers mit der Bekanntgabe der wesentlichen Aufgabenfelder eines BGM
- die Vorstellung der Arbeit der Arbeitsgruppe vor der Personalversammlung im Dezember 2016
- die Erarbeitung und Vorbereitung einer Mitarbeiterbefragung
- die Durchführung eines Auswahlverfahrens zur Gewinnung einer Krankenkasse mit dem Ziel der Unterstützung bei der Implementierung des BGM im Studierendenwerk
- die Vorbereitung der Sensibilisierung aller Verantwortlichen mit Leitungs- und Führungsarbeit für das Projekt BGM
- die Sensibilisierung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das BGM und die Mitarbeiterbefragung

In dieser ersten Projektphase bis zum Jahresende 2016 ging es also zunächst darum, alle Beschäftigten über das Projekt zu informieren, ihnen die Wichtigkeit der Fragestellungen näher zu bringen und die organisatorischen Vorbereitungen einer effektiven Arbeit zu schaffen.

Weiterhin kann die Arbeitsgruppe die Entwicklung des Flyers und die interne Bekanntgabe an alle Beschäftigten verbuchen. Der Fragebogen zur Mitarbeiterbefragung ist erarbeitet. Das Auswahlverfahren für die Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse wurde durchgeführt.



studierendenwerk
thüringen

**Betriebliches
Gesundheitsmanagement**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Arbeit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit stand 2016 ganz im Zeichen der Jubiläumsfeiern zum 25. Geburtstag der Studentenwerke im Osten bzw. in Thüringen und des 95. Geburtstags des Vereins Jenaer Studentenhilfe e.V.. Im Rahmen der Arbeit der Arbeitsgruppe Veranstaltungsorganisation, die von der ÖA geleitet wird, wurde sowohl die gemeinsame Veranstaltung der Ostdeutschen Studentenwerke in Jena als auch die Veranstaltung des Studierendenwerks Thüringen konzipiert, vorbereitet und durchgeführt. Alle Kommunikationsmittel wurden mit einem speziell

für diese Jubiläen gestalteten Logo versehen. Zusammenfassend erstellte die ÖA für die Feier der ostdeutschen Studentenwerke eine Abschlussdokumentation.

Für die Jubiläumsveranstaltung des Studierendenwerks Thüringen erarbeitete die Öffentlichkeitsarbeit eine Festschrift, die die Entwicklung der Studentenwerke in Thüringen dokumentiert. Das Dokument konnte am Abend der Festveranstaltung allen Gästen überreicht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der ÖA im Jahr 2016 lag auf dem Beginn der Umsetzung der Umbenennung des Studentenwerks Thüringen in Studierendenwerk Thüringen. Dazu wurde nach Entscheidung im Verwaltungsrat die bisherige Wort-Bild-Marke prinzipiell beibehalten und nur mit der neuen Bezeichnung versehen und optisch angepasst.



Ein dritter Schwerpunkt lag in der Unterstützung des Trinationalen Studierendenaustauschs im Rahmen des Jubiläums „25 Jahre Weimarer Dreieck“. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereichs Kultur wurde eine breite Palette an Kommunikationsmitteln erstellt.

Im Bereich Mensamarketing konnte das 2015 vorbereitete Konzept der Gesamtvermarktung durch die Agentur CAMPUSdirekt umgesetzt werden. Diese Agentur stellt für alle Thüringer Mensen Werbemittel (Plakaträhmen, Digitaldisplays und Auslagesysteme) zur Verfügung und ist für deren Pflege zuständig. Die ÖA ist für CAMPUSdirekt der Ansprechpartner im Studierendenwerk. Durch die zunehmende Verwendung von Digitaldisplays hat die ÖA nun ein weiteres Kommunikationsmittel zur Verfügung, um Infos aus dem Studierendenwerk und den Hochschulen zeitnah und direkt zu kommunizieren.

Ein weiteres neues Projekt im Themenbereich Mensamarketing war die Unterstützung der Aktion „Nachhaltigkeitstage“. Umfangreiche Informations- und Werbemittel trugen zum Erfolg dieser Aktionstage in den Thüringer Mensen bei.

Mit Inkrafttreten der Änderungen zum BAföG-Gesetzes im Sommer 2016 erarbeitete die ÖA eine Kampagne zur Kommunikation der Neuerungen dieses Gesetzes. Unterstützt durch Bild- und Textvorlagen des DSW wurden im Studierendenwerk Thüringen eigene Infolyer, Plakate, Aushänge, Werbebanner und Autoaufkleber entwickelt, um mehr Studierende anzuregen, BAföG-Anträge zu stellen.

Die Öffentlichkeitsarbeit erstellte 2016 32 Pressemitteilungen und beantwortete zahlreiche Presseanfragen bzw. betreute Pressevertreter bei Veranstaltungen im Studierendenwerk.

Wieschon im vorangegangenen Geschäftsbericht formuliert, nimmt die Bedeutung der Kommunikation durch soziale Medien weiter zu. Die regelmäßige Pflege des Facebook- und Twitteraccounts des Studierendenwerks Thüringen führte dazu, dass sich 2016 die Reichweite der Nutzung weiter vergrößerte und die Anzahl der Nutzer ständig zunimmt.

1991 - 2016

95 JENAER STUDENTENHILFE
25 JAHRE
 Studentenwerke in Thüringen

INNENREVISION

Für 2016 erstellte die Innenrevision (IR) den Entwurf des Mehrjahresprüfplanes mittels „Risikoorientierter Prüfverwaltung“ zur Genehmigung durch den Geschäftsführer.

Die detaillierte Aufgabenstellung und die Prüfungsschwerpunkte wurden mit den prozessverantwortlichen Abteilungsleitern in einem Prüfungsvorgespräch festgelegt.

Die Erörterung der Prüfungsergebnisse, sowie sich daraus ergebende Festlegungsvorschläge mit einer realistischen Terminierung erfolgten in einem Abschlussgespräch mit den Prozesseignern.

Der sich daraus ergebende Maßnahmeplan ist Bestandteil des Prüfprotokolls der IR, zur Vorlage beim Geschäftsführer.

Folgende Revisionsfelder aus dem Prüfungsplan wurden 2016 geprüft.

- Prüfung der Abrechnung von Verkaufsautomaten (abschließend)
- Prüfung der Bestandsinventur von Warenvorräten im Bereich M&C zum Jahresabschluss 2015
- Prüfung der Kassendifferenzen der Bonkassen im 1. Quartal
- Prüfung der Kita-Beitragserhebung
- Prüfung der Kalkulationsunterlagen im Bereich MC
- Prüfung der Kassendifferenzen der Bonkassen im 2. Quartal
- Prüfung der internen Warenumlagerung
- Prüfung der Kassendifferenzen der Bonkassen im 3. Quartal
- Prüfung der Beschaffung von Food-Artikeln nach EU-Recht ab 04/2016 (VgV)
- Prüfung der Mietpreiskalkulation
- Prüfung der Kassendifferenzen der Bonkassen im 4. Quartal

Die Inkraftsetzung einer Geschäftsanweisung zur Arbeit der Innenrevision und die Vorgabe eines Revisionshandbuches stehen noch aus.

Die Innenrevision überwachte 2016 im Auftrag des Geschäftsführers die Submissionen der innerbetrieblichen Vergabestellen zu öffentlichen Ausschreibungen nach VgV und VOB.

Außerdem führte die IR kontinuierliche Stichprobenkontrollen der „Elternbeitragsbescheide“ nach Aktenlage durch.

GREMIENARBEIT

Mitarbeit im Deutschen Studentenwerk e.V. (DSW)

Das Studierendenwerk Thüringen ist Mitglied im Deutschen Studentenwerk e.V., dem Dachverband der 58 Studentenwerke.

Prof. Dr. Elmar Heinemann, Rektor der HS Schmalkalden und Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Thüringen, ist als Mitglied im Vorstand des DSW aktiv.

Geschäftsführer Dr. Ralf Schmidt-Röh ist Mitglied der Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Studierendenwerken, in der Hochschulkanzler und Geschäftsführer von Studierendenwerken vertreten sind. Ebenso vertritt er Thüringen im Länderrat.

Dr. Ralf Schmidt-Röh leitet den Ausschuss Wohnen im DSW.

Benjamin Heinrichs vertritt als Verwaltungsratsmitglied das Studierendenwerk Thüringen im Studierendenrat des DSW und ist einer von 5 Sprechern. Außerdem arbeitet er als studentisches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsfragen mit.

Assessor Gottfried Krebs, Leiter der Abteilung Studienfinanzierung, war im Berichtsjahr Mitglied im Ausschuss „Studienfinanzierung“ des DSW.

Die Abteilungsleiterin Soziales & Kultur, Dr. Jana Gierschke arbeitet im Ausschuss Internationales und bringt ihre Erfahrungen in die AG Studium und Familie des Ausschusses Beratung und Soziale Dienste ein.

Jens Winkler, Abteilungsleiter Mensen & Cafeterien, setzte seine Mitarbeit im Ausschuss Hochschulgastronomie fort.

Gabriele Heiderich, Leiterin der Abteilung Allgemeine Verwaltung, setzte ihre Mitarbeit im Ausschuss Wirtschaftsfragen und dessen AG Controlling fort.

Die Arbeitsgemeinschaft der ostdeutschen Studierendenwerke

Seit 2003 arbeiten die Studierendenwerke in Ostdeutschland in verschiedenen Arbeitsgruppen intensiv zusammen und betreiben einen regen Erfahrungsaustausch.

Auch im Berichtsjahr 2016 engagierte sich Dr. Ralf Schmidt-Röh als Sprecher der Geschäftsführer der ostdeutschen Studentenwerke. Darüber hinaus leitet er die

Arbeitsgruppe Benchmarking, in der Catriona Molitz Ergebnisse in Mensen und Wohnanlagen aller ostdeutschen Studierendenwerke erfasst und aufbereitet.

Jens Winkler, Abteilungsleiter Mensen & Cafeterien wirkte aktiv in der Arbeitsgruppe der AG Produktentwicklung und im Netzwerk Einkauf der Studierendenwerke. Gottfried Krebs ist in der AG Mitteldeutschland Studienfinanzierung tätig. Klaus Scheuer leitet die die AG Kochwerk.

Mitarbeit in kommunalen Gremien und Sonstige

Dr. Ralf Schmidt-Röh ist Mitglied in den Studierendenbeiräten der Städte Erfurt, Jena und Weimar. Er wird dort bei Bedarf durch Gabriele Heiderich in Erfurt, Dr. Jana Gierschke in Jena und Siegfried Kinzel in Weimar vertreten.

Dr. Jana Gierschke vertritt das Studierendenwerk Thüringen im Bündnis für Familie und in der AG Vereinbarkeit sowie in der PG Flüchtlinge der Stadt Jena. Ihre Stellvertreterin, Anke David ist Mitglied im Kuratorium „Fachberatung von Kindertageseinrichtungen“ und engagiert sich darüber hinaus in der Fachgruppe Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege im Verband „Der Paritätische Thüringen“ in Thüringen

Anja Pforte arbeitet in der AG „Faire Stadt“ in Jena mit.

BILANZ

Aktiva	31.12.2015 €	31.12.2016 €
A. Anlagevermögen		
I. Immat. Vermögensgegenstände		
Software	18.868,00	14.930,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. Bauten	40.745.912,19	42.797.463,19
2. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	3.204.807,60	3.234.242,00
3. Anlagen im Bau	1.489.050,34	4.876.122,96
	45.439.770,13	50.907.828,15
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	45.458.638,13	50.922.758,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Waren	241.662,09	236.195,30
2. Sonstige Vorräte	1.464,88	1.987,93
	243.126,97	238.183,23
II. Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände		
1. Ford. a. Lief. u. Leistungen	910.278,04	698.071,15
2. Ford. a. Landeszuschüssen	32.384,95	32.384,95
3. Sonst. Vermögensgegenstände	284.640,23	427.830,84
	1.227.303,22	1.158.286,94
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.000.000,00	0,00
IV. Kassenbest., Guthaben b. Kreditinst.	13.563.412,08	10.671.235,51
	16.033.842,27	12.067.705,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	362.421,62	164.251,39
	61.854.902,02	63.154.715,22

Passiva	31.12.2015 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	321.500,89	321.500,89
II. Gewinnrücklagen	509.224,77	509.224,77
Andere Gewinnrücklagen		
III. Bilanzgewinn	856.893,78	1.163.761,32
	1.687.619,44	1.994.486,98
B. Zweckgeb. Rücklagen		
I. Zweckgeb. Rücklagen f. Wohnheime		
1. Bauunterhaltung	17.909.356,88	16.139.019,25
2. Inventarerneuerung	10.546.864,00	10.918.150,28
3. Baurücklage für Wohnanlagen	770.435,06	770.435,06
	29.226.655,94	27.827.604,59
II. Zweckgeb. Rücklage f. Mensen	500.000,00	500.000,00
	29.726.655,94	28.327.604,59
C. SOPO f. Zuschüsse zum Anlagevermögen	10.220.326,35	13.185.711,39
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	76.836,68	108.556,96
2. Sonstige Rückstellungen	1.407.302,17	1.535.065,70
	1.484.138,85	1.643.622,66
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindl. gegenüber Kreditinstituten	9.853.301,02	9.194.061,32
2. Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	3.039.335,88	3.079.815,99
3. Noch nicht verbrauchte Landeszuschüsse	903.877,88	847.702,07
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.469.028,89	3.400.397,74
	17.265.543,67	16.521.977,12
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.470.617,77	1.481.312,48
	61.854.902,02	63.154.715,22

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.15 €	31.12.16 €
1. Umsatzerlöse	30.326.276,09	30.637.878,96
2. Landeszuschüsse	8.311.351,00	8.644.194,00
3. Semesterbeiträge	5.341.647,00	5.435.442,20
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.764.643,13	5.148.395,27
	49.743.917,22	48.865.910,43
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.137.443,77	8.127.759,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.121.592,55	6.680.119,78
	13.259.036,32	14.807.879,69
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	17.805.715,86	18.356.578,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	4.117.423,36	4.191.851,65
	21.923.139,22	21.548.430,43
7. Abschreibungen auf immat.Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens und Sachanlagen	2.639.228,62	2.639.373,27
8. Erträge a.d. Auflösung d. Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	2.233.101,74	2.552.551,34
9. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	4.428.273,05	4.007.395,51
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.273.139,13	7.598.739,99
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	603,26	603,26
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.989,85	11.465,72
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	292.879,49	311.700,75
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	225.916,24	517.011,11
15. Sonstige Steuern	204.021,91	210.143,57
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	21.894,33	306.867,54
20. Gewinnvortrag	834.999,45	856.893,78
21. Bilanzgewinn	856.893,78	1.163.761,32

Verwendung der Semester- beiträge	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
Soziales & Kultur	1.166.312,01	1.185.448,12	1.202.052,94	1.236.046,55	1.261.183,81	905.616,57
- Soziale Dienste	982.367,29	1.002.355,66	1.041.294,84	1.086.941,50	1.104.046,10	894.519,40
- Betreuung ausländischer Studierender	41.773,75	40.646,22	37.024,09	34.202,76	32.757,37	0,00
- Kulturelle Förderung der Studenten	58.275,26	50.308,64	64.707,17	56.224,69	63.327,97	0,00
- Studentenhaus Wagner	19.556,25	20.160,41	14.632,37	15.588,31	13.687,95	0,00
- Studentenhaus Kasseturm	1.347,81	419,85	-1.022,09	403,91	3.103,05	0,00
- Haus auf der Mauer	39.275,01	38.739,07	24.363,59	27.418,05	23.055,56	0,00
- Sport- u. Studienheim Sigmundsburg	23.716,64	32.818,27	21.052,97	15.267,33	21.205,81	11.097,17
Kinder- einrichtungen	282.283,47	162.731,43	178.497,42	222.649,70	240.824,34	26.415,03
Finanzierung der Mensen & Cafeterien	2.808.852,52	3.051.125,85	3.284.851,64	3.782.239,75	3.823.982,85	4.487.754,60
Studentisches Wohnen	0,00	614.777,60	300.000,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibung Philosophenweg 22	15.656,00	15.656,00	15.656,00	15.656,00	15.656,00	15.656,00
Gesamt	4.273.104,00	5.029.739,00	4.981.058,00	5.256.592,00	5.341.647,00	5.435.442,20

Ackermann, Frank + Ackermann, Sabine + Albrandt, Swetlana + Albrecht, Antje + Albrecht, Barbara + Albrecht, Ralf + Albrecht, Rita + Andrae, Jana + Anger, Elke + Anisheva, Varvara + Apel, Andrea + Apel, Andreas + Apel, Angelitta + Arlt, Nancy + Arnold, Antje + Arnold, Karola + Augst, Daniel + Bachmann, Norman + Baer, Uta + Bakhtova, Diana + Bank, Susann + Barth, Kathrin + Barth, Monika + Barthel, Janine + Barthel, Ramona + Bartl, Jürgen + Bartneck, Susanne + Bätz, Silke + Bauer, Angelika + Bauer, Birgit + Bauer, Dieter + Baum, Oliver + Baumbach, Kerstin + Baumberg, Annett + Baumberg, Diana + Baumberg, Martina + Bechmann, Cornelia + Beck, Anneli + Beck, Madeleine + Beck, Manuel + Becker, Jürgen + Beer, Roswitha + Bendl, Dorothea + Berg, Christa + Berté, Marinett + Beu, Steffen + Beyer, Stefanie + Birkner, Sylvia + Blasl, Katja + Blaubach, Fabienne + Blochberger, Sabine + Blockus, Bärbel + Blumenstein, Gerda + Bock, Petra + Boguslaw, Emely + Böhme, Sascha + Böhme, Ute + Bohn, Ute + Bolz, Katrin + Bondarenko, Ludmila + Borris, Andrea + Bösel, Franka + Bösemann, Karsten + Brade, Julia + Braun, Heidemarie + Brethfeld, Susanne + Brettschneider, Kathrin + Bröcker, Katrin + Brunner, Kathi + Brzoska, Gerold + Bube, Ilka + Bube, Siegmund + Büchner-Huneck, Heike + Burdack, Sabine + Buri, Katalin + Burkhardt, Sven + Busch, Katrin + Callmeier, Anette + Carl, Hans-Joachim + Conrad, Wilfried + Czernohorsky, Ramona + David, Anke + David, Peter + Delgado Alonso, Karin + Deml, Torsten + Demuth, Friederike + Didschuneit, Olaf + Diederichs, Ingrid + Diers, Maren + Dippert, Doris + Döhner, Anika + Dombrowsky, Ines + Dubau, Daniela + Eberhardt, Marita + Eberlein, Sabine + Ebertz, Katrin + Eckhart, Ines + Ehrenberg-Griese, Bettina + Ehrhardt, Cornelia + Ehrhardt, Dirk + Ehrhardt, Gunda + Eichhorn, Martina + Eilenstein, Siegmund + Eltzh, Andrea + Emmelmann, Gabriele + Endrikat, Almut + Erfurth, Ulrike + Ermisch, Inge-Lore + Eschrich, Gaby + Exner, Franziska + Fäßler, Eik + Feichtmair, Peter + Feige, Nadin + Feistkorn, Sabine + Fenk, Beatrice + Fiedler, Christine + Fink, Christian + Finn, Marco + Firn, Anja + Fischer, Frank + Fischer, Sylvia + Förtsch, Daniel + Fräbel, Matthias + Frank, Jessica + Franke, Claudia + Franke, Sandra + Frankenberg, Gardi + Frank-Kokot, Margit + Freitag, Ute + Freitag, Uwe + Friedrich, Sigrid + Frießleben, Ines + Fritsch, Holger + Fritzh, Kerstin + Fröhlich, Mandy + Frömmel, Markus + Frühauf, Kerstin + Fuchs, Christina + Fuchs, Karin + Fuchs, Kerstin + Fuchs, Martina + Gehrke, Daniela + Geisenhainer, Silvia + Gelbke, Annett + Genschel, Susanne + Gensert, Sylvia + Georgiev, Viktoria + Gerlinger, Sabine + Gernhardt,

Adelheid + Giebner, Marina + Gierschke, Jana + Giesert, Ulrike + Giller, Ingeborg + Gille-Wolfer, Rene + Gillsch, Jens + Gimpel, Sabine + Gleichmann, Harriet + Gleichmar, Corinna + Göbel, Ina + Göbel, Kristina + Gold, Dieter + Göpel, Marika + Göpel, Tobias + Gordian, Peter + Göring, Andreas + Gottschalg, Petra + Götz, Heidrun + Gramelt, Nadia-Florina + Gräßler, Diana + Gräßler, Ronald + Graupner, Kati + Greiner, Diana + Greßler, Petra + Gretscher, Kathrin + Griese, Carola + Griese, Klaus-Dieter + Grimm, Ines + Grosse, Lysann + Grosser, Carola + Großmann, Martina + Grüning, Heike + Gutmann, Gabriele + Haak, Saskia + Haase, Siegrid + Hachenburg, Isabel + Hafsaoui, Andrea + Hagen, Ina + Hähner, Franziska + Hähner, Jürgen + Halbauer, Susann + Hallmeyer, Sandra + Halusa, Daniel + Hammermeister, Fred + Händel, Andrea + Händler, Viola + Hänel, Jana + Hanf, Stefan + Hanselka, Elvira + Hansmann, Sandra + Häntsch, Maria + Härle, Gertrud + Härtel, Marlis + Hartling, Jacqueline + Hartmann, Christine + Hartrodt, Petra + Harttung, Margitta + Harz, Maria Juliane + Harz, Thorsten + Häßler, Doris + Haubold, Heidi + Hauke, Jens + Haun, Louisa + Haupt, Martina + Hauser, Beate + Häuser, Steffi + Häuser, Thomas + Häusler, Manuela + Hecker, Nicole + Heiderich, Gabriele + Heilmann, Ines + Heim, Denny + Heim-Heidrich, Anita Eva + Heller, Juliane + Hellmann, Barbara + Hellmuth, Patricia + Helm, Petra + Hempel, Heike + Hempel, Ulrike + Hengelhaupt, Katja + Henkel, Andrea + Hennig, Werner + Hentschel, Manuela + Herbst, Heidemarie + Herold, Claudia + Herrmann, Olaf + Hertrich, Sinia + Heß, Viola + Hesse, Irena + Hesse, Sandra + Hesselbarth, Claudia + Hesselbarth, Danny + Heyder, Marco + Hildebrand, Gunter + Hindorf, Brigitte + Hochheim, Christina + Höchst, Torsten + Höfer, Maria + Hoffmann, Frank + Hoffmann, Kerstin + Hoffmann, Sabine + Hofmann, Angelika + Hofmann, Cornelia + Hofmann, Evelyn + Hofmann, Kerstin + Hofmann, Martin + Hofmann, René + Hohmann, Norbert + Holland, Andrea + Holleczeck, Angela + Hollnack, Sebastian + Holz, Ronny + Holzberger, Stephanie + Höpfner, Carmen + Höpfner, Gabriele + Höpfner, Marlene + Hoyer, Jeannette + Hüller, Jürgen + Hunka, Jan + Hüser, Annelie + Jacob, Almuth + Jagiella, Evelyn + Jahn, Karsten + Jahn, Yvonne + Jainczyk, Katrin + Jakob, Jana + Jannasch, Jens + Jordan, Marion + Jordan, Monique + Jost, Birgit + Juchheim, Katrin + Just, Harald + Kaden, Evelyn + Kaftan, Tonia + Kaiser, Johnette + Käppel, Christian + Karger, Heike + Karl, Bozena-Renata + Kästner, André + Kattein, Janine + Kaufmann, Maria + Kazarovytskiy, Maryna + Keck, Roland + Keil, Annette + Keil, Franziska + Keitel, Nadine + Kempf, Katharina +

Ketzel, Grit + Ketzel, Henrik + Kielgrzymiski, Rainer + Kiesel, Gudrun + Kieslich, Stephanie + Kieslich, Sylvia + Kieslich, Tina + Kinzel, Siegfried + Kirmse, Hans-Jürgen + Kirmse, Marcus + Klaus, Oxana + Kleinmichel, Irèn + Kleinteich, Andrea + Knabe, Andreas + Knäfel, Jana + Knoll, Susanne + Knoll, Sylke + Knorre, Katharina + Knye, Helmut + Knye, Mandy + Koch, Mario + Köhler, Annette + Köhler, Karin + Köhler, Verena + Kohlmann, Esther + König, Anja + König, Petra + König, Sabine + Köppe, Uwe + Korn, Ute + Köster, Anke + Kötschau, Denise + Kramer, Rebekka + Kramp, Petra + Kraneis, Janin + Krausz, Sabrina + Krebs, Gottfried + Krebs, Kerstin + Kretschmer, Annett + Kretschmar, Silke + Krieg, Uta + Krüger, Gerlinde + Kubik, Janette + Kuhn, Sven + Kühnberg, Stefan + Kühndorf, Birgit + Kühnel, Carmen + Kunath, Heike + Künnecke, Susann + Küttner, Sybille + Land, Elke + Lange, Heike + Lange, Steffi + Langer, Andrea + Langer, Susann + Langguth, Nancy + Laube, Ina + Laue, Gabriele + Leder, Daniela + Lehmpful, Monika + Lemnitz, Lilian + Lenk, Steffi + Lesse, Erika + Liebig, Georg + Liehr, Sabine + Lierse, Ingrid + Liese, Jessica + Limbach, Julia + Lindstedt, Katja + Lippmann, Claudia + Lippold, Katja + Lohse, Roswitha + Luckner, Katja + Ludwig, Ute + Lugert, Doreen + Luthardt, Monique + Macherauch, Frank + Macholdt, Erika + Macioszczyk, Andrea + Mahler, Kerstin + Makhbubova, Tatyana + Malik, Juliane + Markert, Claudia + Marks, Jennifer + Markscheffel, Barbara + Marquardt, Veronika + Marstaller, Maritta + Materne, Ulla + May, Beate + Melang, Katja + Menasria, Monika + Menger, Erika + Menzel, Ilona + Merker, Uwe + Mettke, Karla + Meyer, Freya + Meyer, Richard + Meynhardt, Ursula + Mock, Diana + Molitz, Catriona + Möller, Angelika + Möller, Isabel + Möller, Katja + Möller, Manuela + Möller, Petra + Montes Almanza, Ericka Eunice + Möser, Torsten + Müller, Elisa + Müller, Heiko + Müller, Holger + Müller, Katja + Müller, Luise + Müller, Maike + Müller, Margit + Müller, Martina + Müller, Silke + Müller, Simone + Müller, Susanne + Munsche, Mathias + Musche, Christian + Neblung, Andrea + Nentwich, Nadine + Neubauer, Nico + Neuberger, Julia + Neudeck, Sabine + Nichterlein, Carola + Niemitz, Norbert + Nitschke, Petra + Noske, Kay + Nowicki, Heidrun + Nürnberger, Katrin + Nußbaum, Annett + Obst, Kerstin + Odede, Annett + Oehler, Annett + Oemus, Carola + Oertel, Angelika + Oertel, Eylin + Ogorsolka, Katrin + Opel, Sabrina + Oschmann-Couturier, Susann + Pache, Volker + Palm, Anja + Pannicke, Yvonne + Peci, Cornelia + Perlmann, Nancy + Peter, Jennifer + Peter, Kerstin + Peter, Michaela + Pfeffer, Sabine + Pfeifer, Andrea + Pfeifer,

Michael + Pfeiffer, Edith + Pfister, Christoph + Pflug, Udo + Pforte, Anja + Pinzhakova, Elena + Pöhland, Sarah + Polley, Sandra + Poser, Kathrin + Prause, Franziska + Prause, Matthias + Prensler, Manfred + Pritzschke, Dorothea + Pröhl, Reimund + Range-Hentschel, Kerstin + Ranke, Anja + Raschid, Annegret + Rasemann, Angela + Raßloff, Sylvia + Ratowicz, Heike + Rätzer, David + Rauh, Gabriele + Rauh, Isabelle + Rausch, Uwe + Reber, Nicole + Rehnert, Gerlinde + Reichenbach, Andrea + Reiland, Helga + Reimer, Falk + Reinhardt, Kerstin + Reinhart, Anke + Reise, Simona + Remd, Anka + Remd, Ines + Renschin, Renate + Richter, Uta + Rieckhoff, Annika + Risch, Annette + Risch, Maria + Rock, Christel + Rohkrähmer, Jeanette + Röhner, Cathleen + Röhrborn, Romy + Roloff, Heiko + Rommel, Daniela + Ronneberger, Verena + Ronzhin, Natalia + Roselt, Claudia + Roselt, Franziska + Röser, Ramona + Roth, Marion + Rothe, Kristin + Rothe, Sabrina + Rothenberger, Karin + Rückoldt, Katharina + Rudisch, Claudia + Rudolph, Andrea + Sammer, Marion + Schachtschabel, Thomas + Schellenberg, Evelyn + Scheuer, Klaus + Schledermann, Peter + Schlichter, Karla + Schmidt, Andreas + Schmidt, Johanna + Schmidt, Robert + Schmidt, Simone + Schmidt, Tatjana + Schmidt, Theresa + Schmidt, Wenke + Schmidt-Röh, Ralf + Schneider, Gabriele + Schneider, Karola + Schneidewind, Heiko + Schnorr, Martina + Schöbel, Ines + Schöler, Juliane + Schöllmeyer, Antonia + Scholz, Angela + Scholz, Kristina + Schöneck, Katrin + Schönthal, Martina + Schramm, Dorothea + Schramm, Karola + Schreiber, Janine + Schreiber, Kathrin + Schreier, Ronny + Schröder, Jana + Schröder, Jana + Schröter, Martina + Schubert, Manuela + Schubert, Sebastian + Schuchardt, Silvia + Schulz, Dagmar + Schulz, Herbert + Schulz, Jacqueline + Schulz, Katrin + Schulz, Mandy + Schumann, Carola + Schünke, Mario + Schütz, Anja + Schwade, Sylvia + Schwaden, Bernd + Schwarz, Nadezda + Schwarz, Roswitha + Schweiger, Cornelia + Seeber, Gertraud + Seemann, Franziska + Segler, Susann + Seidel, Miriam + Seifert, Ina + Seiferth, Anja + Seiffarth, Jenny + Selivanov, Simone + Senger, Carola + Seyfarth, Stephan + Seyfried, Marcus + Sichert, Ramona + Siebold, Annett + Siegfried, Daniel + Simon, Christian + Sommermann, Christina + Späte, Petra + Spittel, Heidrun + Spitzer, Regina + Stanev, Manuela + Starke, Olaf + Stefan, Sabine + Stefanidis, Kristin + Stellisch, Cornelia + Stephan, Christel + Stief, Alexander + Stock, Katharina + Stojke, Annette + Stolle, Michael + Stolz, Regina + Strauch, Harald + Streit, Hannelore + Strobel, Rita + Strohschein, Gunter + Stubenrauch, Susann + Stützer, Gunter +

Stutzig, Heike + Syptroth, Silke + Teschner, Nicole + Theile, Karl + Theus, Peter + Thierbach, Silva + Thomas, Silke + Thurm, Birgit + Tiepelmann, Karl-Heinz + Tischendorf, Doris + Tischler, Raingard + Tolle, Christine + Tran Thi, Nga + Treffer, Uwe + Tresselt, Andreas + Triebisch, Elke + Trommer, Eva + Tröstrum, Franziska + Trümper, Alexandra + Tschlenow, Isabell + Tuche, Cornelia + Tuschy, Astrid + Tzschentke, Wolfgang + Uebel, Annett + Unbehau, Ute + Utnehmer, Albert + Voigt, Detlef + Voigt, Frank + Volkenant, Katrin + Volkmar, Kerstin + von Bartnitzke, Peggy + von Vulteè, Dirk + Voß, Elke + Wahlmann, Bettina + Walter, Lydia + Walther, Diana + Warblow, Diana + Watterott, Karsten + Weber, Anja + Weber, Lisa + Weber, Maria + Wedow, Doreen +

Weigl, Karl-Heinz + Weihrauch, Petra + Weinert, Monique + Weiser, Annett + Weiss, Gabriele + Weiße, Nancy + Weniger, Stefan + Wenzke, Uwe + Werlich, Jennifer + Wermter, Hubert + Weyrauch, Sarah + Wiederhold, Luise + Wieloch, Ingrid + Wienbreyer, Isabel + Wienold, Robert + Wilke, Elke + Wille, Christian + Willsch, Erika + Windhauer, Olaf + Winges, Stephan + Winkler, Jens + Wischke, Claudia + Wittemann, Jörg + Wittig, Renate + Witzenhausen, Grit + Witzenhausen, Kerstin + Wohllebe, Petra + Wolf, Anja + Wolleschensky, Kerstin + Wollmann, Jakob + Worm, Katleen + Wuckelt, Manuela + Zacharowski, Sylvia + Zander, Manuela + Zehnter, Paul + Zeil, Jana + Ziegler, Monika + Ziller, Julia + Ziller-Herzberg, Beate + Zimara, Andrea + Zimmer, Mario + Zündel, Corina

Impressum:

Stand:	Juni 2017, Jena
Redaktion:	Dr. Elke Voß
Layout & Satz:	KremerMasuhrDesign Gera Dipl. Designerin Birgit Kremer-Masuhr
Druck & Herstellung:	Druckhaus Gera GmbH
Auflage:	300 Stück

